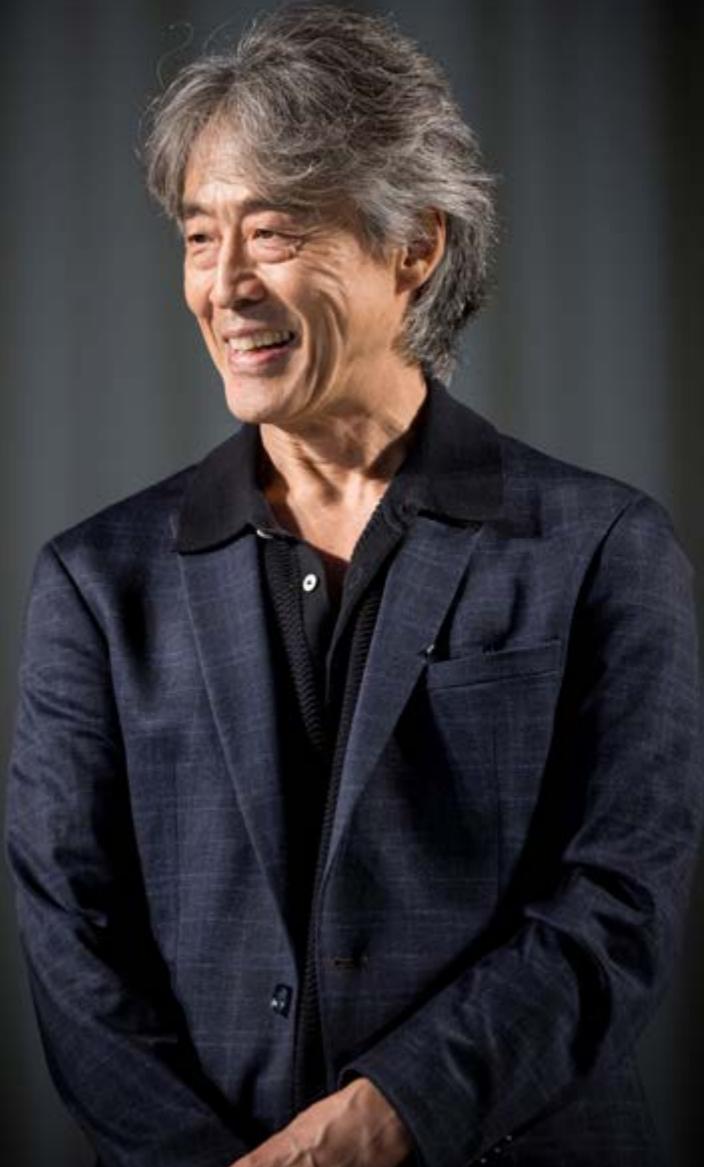


pro Ballett Dortmund

32. Ausgabe Dezember 2023





Dr. Gerd Bollermann
© IVTM GmbH

Liebe Ballettfreundinnen und Ballettfreunde,

Xin Peng Wang ist in dieser Spielzeit 20 Jahre für das Ballett Dortmund tätig. Die Ballettfreunde Dortmund haben ihn für sein Wirken am 2. September würdevoll mit einem Jubiläumsfest geehrt. Die Wertschätzung und der Dank für die künstlerischen Impulse durch XPW in Dortmund wurden in mehreren Reden von Wegbegleitern unterstrichen. Durch Tanzeinlagen neuer Tänzerinnen und Tänzer sowie dem Bekenntnis des Ballettintendanten, „Dortmund ist meine Heimat geworden“, wurde der Abend zum beeindruckenden Erlebnis.

20 Jahre XPW in Dortmund sind

- eine sensationelle Erfolgsgeschichte von Ballettkunst in unserer Stadt.
- geprägt mit dem Vertanzen von Weltliteratur, aber auch mit dem innovativen Einsatz von Digitalität auf der Ballettbühne.
- 37 internationale Ballettgalas mit renommierten Tanzcompagnien, Tänzerinnen und Tänzern der weltweiten Tanzszene sowie einmalige Tanzfeste von internationalem Rang.
- weltweite Tourneen, u.a. in Russland, China, Japan oder Israel sowie internationale Anerkennung und Wertschätzung für die Compagnie.



*Dr. Gerd Bollermann
und Xin Peng Wang*
© Leszek Januszewski

- eine quantitative und qualitative Entwicklung der Compagnie mit inzwischen fast 40 Tänzerinnen und Tänzern mit dem NRW Juniorballett.
- 43 große Tanzabende und viele kleine Choreografien, die dem Publikum unzählige Erlebnisse und Freude am „Dortmunder Ballettwunder“ bereitet haben.

Dafür sage ich im Namen der Ballettfreunde Dortmund DANKE-SCHÖN Xin Peng Wang!

Ein Feuerwerk der Spitzenklasse von Tanzkunst durften wir bereits zum Auftakt der Spielzeit bei der Internationalen Ballettgala im September erleben. Es wird fortgesetzt mit Premieren, u.a. mit der Neufassung von *Schwanensee* unter Beteiligung von Weltstars als Solisten sowie verschiedenen Wiederaufnahmen. Ich bin überzeugt, diese Spielzeit wird für das Publikum über die Grenzen von Dortmund hinaus ein Balletterlebnis der Extraklasse.

Als Ballettfreunde planen wir in der Spielzeit 2023/2024 wieder interessante Werkstattgespräche, beginnend im Oktober mit der Vorstellung der „Neuen“ Tänzerinnen und Tänzer sowie der Dramaturgin Helena Sturm. Es folgt im Februar ein Nachmittag mit dem Kostümbildner von Schwanensee, Bernd Skotzig. In Vorbereitung ist ein für Vereinsmitglieder exklusives Open Event im Opernhaus mit Versteigerung von nicht mehr benötigten Requisiten.

Im Oktober fand die konstituierende Sitzung des neuen Beirates der Ballettfreunde statt. Er wird die Arbeit des Vorstandes begleiten. Die acht berufenen Persönlichkeiten (siehe Namen der Beiratsmitglieder Seite 10) sollen als Botschafter das Ballett Dortmund in der Stadtgesellschaft noch bekannter machen. Unterstützen auch Sie uns aktiv beim Gewinnen neuer Mitglieder. Es lohnt sich, den Ballettfreunden beizutreten.

Ihr Gerd Bollermann

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	2 - 4
Jubiläumfest Xin Peng Wang	5
Interview mit Helena Sturm	8
Werkstattgespräch	10
Internationale Ballettgala XXXVII	11
Teilnehmer der Ballettgala XXXVII	12
Ballettreise Stuttgart	14
Interview mit Eric Gauthier	16
Making of „Morph it“	19
Ballettkalender	22
Impressum	23
Sponsoren und Spender	24
Beitrittserklärung	25

Titelbild:

Xin Peng Wang

© Leszek Januszewski



Michael Brenscheidt
© Bettina Stöß

Grußwort

Liebe Ballettfreundinnen und Ballettfreunde,

im September 2013 sprachen Tobias Ehinger, Heinz-Jürgen Fey und ich über eine Tournee des Ballett Dortmund in Staaten der ehemaligen Sowjetunion und am Ende wurde ich gefragt, ob ich mir denn eine Mitarbeit beim Förderverein Ballettfreunde Dortmund vorstellen könnte. Das konnte ich mir damals schwer vorstellen. Aber meine Frau Gabi – ehemalige Ballettschülerin bei der Bayerischen Staatsoper – überzeugte mich und so wurde ich 2013 erstes Mitglied im neu berufenen Beirat des Vereins. Es folgten 10 sehr spannende und bereichernde Jahre in Beirat, Vorstand und der Redaktion von **pro Ballett Dortmund**. Unser Ballettmagazin ist handlicher und umfangreicher geworden und wir haben eine neue, moderne Webseite. Die Zusammenarbeit mit Xin Peng Wang und seinem Team hat stets sehr viel Freude gemacht. Viel gelernt über Ballett habe ich aus den Gesprächen mit Tänzern und Tänzerinnen und großen Choreografen und Choreografinnen. Nach 14 Ausgaben unseres Ballettmagazins reiche ich den Stab nun weiter an meine Nachfolgerin Tina Roth, seit Mai 2023 auch engagiertes Mitglied unseres Vorstandes. Sehr herzlich danken möchte ich unserem Ballettfreund und Sponsor Tobias Wälter, dem wir den Druck aller Hefte verdanken. Dank gebührt auch Alexander Kalouti, Laura Faltz und Claudia Bender vom Theater Dortmund für ihre Unterstützung, Horst Kolod und Leszek Januszewski für ihre schönen Fotos und ganz besonders meinen Kolleginnen und Kollegen aus der Redaktion, Bernd Kemper, Gabi Brenscheidt, Tina Roth, Kirsten Mattern und Puy Yeu Sandau für die stets freundschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Herzliche Grüße
Ihr Michael Brenscheidt

Unvergesslich!

Jubiläumsfest XPW im September

Einen unvergesslichen Abend erlebten Ballettfreundinnen, Ballettfreunde und Ehrengäste gemeinsam mit Xin Peng Wang und seiner Ballettcompagnie am 2. September 2023 im Ballettzentrum Dortmund. Anlass war das Jubiläumsfest zu Ehren Xin Peng Wangs 20jährigem Bühnenjubiläum.

Der Dortmunder Kulturdezernent Jörg Stüdemann, Theaterdirektor Tobias Ehinger und die Kulturjournalistin Julia Gaß berichteten kurzweilig über ihre Zeit als Wegbegleiter Xins, über die Veränderungen und die Entwicklung des Dortmunder Balletts im Laufe der letzten 20 Jahre sowie über ihre eindrucklichsten Momente in dieser Zeit. Ballettsequenzen der Tänzerinnen und Tänzer aus verschiedenen Inszenierungen Xin Peng Wangs rundeten das offizielle Programm ab und sorgten zwischen den Redebeiträgen für viel Applaus im Publikum.

Die kleinen Schwäne
© Leszek Januszewski



Im Walde
© Leszek Januszewski



Durch den Abend führten Helena Sturm, die seit Anfang September als Dramaturgin für das Ballett Dortmund tätig ist, sowie der Vorstandsvorsitzende des Ballettfreunde e.V. Gerd Bollermann. Kulinarisch verwöhnte ein abwechslungsreiches Buffet von dinner&co. Ein besonderes Schmankerl steuerte die Krämer Kornbrennerei mit Xins eigens kreierten Trüffelpralinen in den Sorten Minze und Limoncello bei, die an diesem Abend erworben werden konnten. Nach dem Essen luden die Tänzerinnen und Tänzer auf der Tanzfläche zum ausgelassenen Feiern ein.

*Xin Peng Wang
mit sechs Tänzern
seiner Compagnie*
© Horst Kolod





Ein großes Dankeschön richtet der Vorstand an dieser Stelle noch einmal an alle an der Organisation und Ausführung des Festes Beteiligten: an die freiwilligen Helfer, die Ballettdirektion, die Technik und Helena Sturm für ihren kurzfristigen und professionellen Einsatz, an die Tänzerinnen und Tänzer, an die Sponsoren, an Günther Plöger für seine Begleitung am Klavier, an dinner&co für Speis und Trank sowie an Sie als Ballettfreundinnen und Ballettfreunde – vielen Dank für einen wunderbaren Abend!

Tina Roth



*Gemeinsam für einen
schönen Abend:
Das Orga-Team
mit Kulturdezernent
Jörg Stüdemann und
Xin Peng Wang.
© Horst Kolod*



Helena Sturm
© Sebastian Feiger

Interview mit Helena Sturm

„Das Tanzen nimmt einen großen Teil meiner Identität ein“

Seit September ist Helena Sturm als Dramaturgin für das Dortmunder Ballett aktiv. Konzeptentwicklung und Probenbegleitung, die mediale Präsenz des Balletts und das Moderieren von Events werden im Fokus ihrer Arbeit stehen. Als Tänzerin mit Bühnentanz-Diplom ist sie seit 2015 unter anderem auf Bühnen in Deutschland, Österreich und Spanien unterwegs und beweist dabei große Vielseitigkeit: als Darstellerin, Stuntwoman, Dance Captain, Regieassistentin und Choreografin. Wir haben die geborene Augsburgerin getroffen und mit ihr über ihre neue Tätigkeit gesprochen.

1. Was hat deine Entscheidung, nach Dortmund zu kommen, im Wesentlichen beeinflusst?

Ich war gedanklich schon länger auf der Suche nach Perspektiven, die dem Leben als freischaffende Tänzerin mehr Stabilität und Zukunftsaussichten geben.

Dass ich in Dortmund eher durch Zufall auf ein so offenes und flexibles Team gestoßen bin, das auch die Leidenschaft, auf der Bühne zu stehen, so sehr teilt, fühlte sich von Anfang an gut an.

2. Anfang 2023 hast du ja erfahren, dass du nach Dortmund kommst. Was war dein erster Gedanke?

Oh je - da ist doch immer schlechtes Wetter...

Aber in den spätsommerlichen Wochen zu Beginn der neuen Spielzeit bin ich vom absoluten Gegenteil überrascht worden - da war das Wetter ja schlicht fantastisch.

3. Du bist selbst leidenschaftliche Tänzerin. Was bedeutet Tanz für dich?

Das Tanzen nimmt einen wirklich großen Teil meiner Identität ein. Es hat mich seit meiner Kindheit begleitet, fasziniert

und geprägt – bis dahin, dass ich ja Bühnentanz studiert habe und als Tänzerin, zumeist im Musiktheater, arbeite.

4. Was zeichnet dich und deine Arbeit aus?

Ich bin sehr gewissenhaft und will immer genau wissen, wovon ich rede. Verlässliche und langfristige Planung sind dafür für mich Voraussetzung.

Dass das die Qualität meiner dramaturgischen Arbeit hier merklich auszeichnen wird, darauf hoffe ich sehr.

5. Du hast Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Uni Wien studiert. Welche sind weitere Eckpunkte auf deinem beruflichen Weg zur Dramaturgie?

Mit der Studienwahl habe ich den Blick über den Tellerrand gewagt, um dann den Fokus doch schnell wieder in Richtung Theater zu bewegen. Ich war ehrenamtlich aktiv im Bereich Kunst und Kultur und in diverse Tanzprojekte involviert, bei denen ich tänzerisch, choreografisch und im Bereich Dramaturgie und Projektmanagement arbeiten durfte.

6. Und wenn du mal nicht arbeitest, was machst du dann?

Ich bin gerne mit Freunden unterwegs, fahre dafür auch mal mit dem Zug durch die ganze Republik oder drüber hinaus. Oder ich nehme mir einfach Zeit für mich, meistens in Form von Sport.

7. Was ist dir besonders wichtig für deine Arbeit hier beim Ballett Dortmund und was wünschst du dir vom Publikum?

Ich will meine Sache gut machen. So einfach ist das. Vom Publikum wünsche ich mir, dass es sich von uns verzaubern lässt. Dass es zu uns ins Theater kommt mit einem neugierigen Blick und einem offenen Herzen.



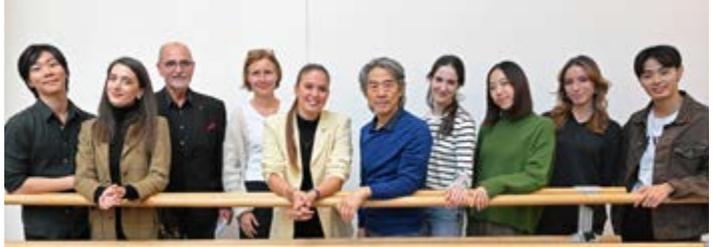
Tina Roth

Tina Roth
© Roth&Roth GbR

46. Werkstattgespräch im Dortmunder Ballettzentrum

Beim 46. Werkstattgespräch Mitte Oktober nahmen rund 50 Ballettfreundinnen und Ballettfreunde die Gelegenheit wahr, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und spannende Persönlichkeiten aus dem Ballett-Umfeld kennenzulernen.

*Die neuen Tänzerinnen und Tänzer (links und rechts) mit Helena Sturm, Xin Peng Wang (Mitte) sowie Gerd Bollermann und Tina Roth (3. und 4. v.l.).
© Horst Kolod*



Im Interview gab Helena Sturm als neue Dramaturgin Einblicke in ihre Arbeit und ihre Pläne. Zudem stellten sich die fünf neuen Tänzerinnen und Tänzer vor, die die Compagnie seit September bereichern. Informationen zu den Stücken der neuen Spielzeit sowie zur Barcelona-Begleitreise Ende April 2024 rundeten das Programm ab. Charmant und informativ führte Gerd Bollermann durch den Nachmittag.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an das gesamte Orga- und Helfer-Team, sowie an die treuen Kuchenbäckerinnen und -bäcker. Der Erlös des Nachmittags ging wie immer direkt an das Ballett.

*Treffen des neuen Beirats im Oktober im Theater. Zwischen Gerd Bollermann und Tina Roth die neuen Beiratsmitglieder Ulrich Jaeger, Gila Weber, Jürgen Peterek, Carsten Jäger, Silvia Neuhaus (v.l.). Weitere Mitglieder, die nicht auf dem Bild sind: Helmut Balzert, Elke Kohler und Dirk Schaufelberger.
© Leszek Januszewski*

Tina Roth



Ballettgala XXXVII

mit internationalen Stars

Traditionsgemäß und immer wieder überraschend, beraus-
chend und schön eröffnet Ballettmeister Xin Peng Wang die
Ballett-Spielzeit – in diesem Jahr unter dem besonderen Höhe-
punkt seines 20-jährigen Bühnenjubiläums. Anfang Septem-
ber lockte das Event viele Ballettbegeisterte ins Dortmunder
Opernhaus. Die 37. Ausgabe der Gala startete am 9. und 10.
September mit Stars aus Amsterdam, London und Stuttgart.

Begleitet von den Dortmunder Philharmonikern bot die Gala
dem Publikum ein einmaliges Tanzfest mit einer besonderen
Auswahl an herausragenden Ballettdarbietungen. Zusammen
mit dem Dortmunder Ballett standen die Stars der Ballettwelt
Polina Semionova, Marianela Núñez und Friedemann Vogel
gemeinsam mit den Solistinnen und Solisten des Royal Bal-
let London, des National Ballet of China, Het Nationale Ballet
Amsterdam und des Stuttgarter Balletts auf der Bühne und
präsentierten die vielen Facetten der Ballettkunst.

So erlebte das Publikum unter anderem die Klassiker „Giselle
Pas de Deux“ und den „Grand Pas Classique“ von Govsky so-
wie den „Diamonds“ Pas de Deux von George Balanchine. Ein
weiterer herausragender Teil des Programms waren die Aus-
züge aus Stücken Xin Peng Wangs, unter anderem Ausschnit-
te aus den Choreografien „Tschaikowsky“ und „Puccini – Aria
from Tosca“. Ein mitreißender Start in eine außergewöhnliche
Spielzeit – 20 Jahre Bühnenjubiläum Xin Peng Wang.

Tina Roth



*Thomas Westphal und
Xin Peng Wang
© Leszek Januszewski*



© Leszek Januszewski

Teilnehmer der Internationalen Ballettgala XXXVII





Auf den Spuren von John Cranko und Eric Gauthier

Ballettfreundinnen und Ballettfreunde
reisten vom 10. – 12. Mai nach Stuttgart

In der Stuttgarter Tanzszene wurden 2023 zwei Jubiläen unterschiedlichster Art gefeiert:

- Das 50. Todesjahr von John Cranko. Cranko war von 1961 bis zu seinem Tod 1973 Leiter des Stuttgarter Balletts, das er in wenigen Jahren zu einer der führenden Ballettcompagnien der Welt machte. Er gründete außerdem 1974 die John Cranko-Schule – heute eine der bedeutendsten Ballett-Ausbildungsstätten der Welt.
- 15 Jahre Eric Gauthier Dance Company. Innerhalb weniger Jahre ist Eric Gauthier der Sprung vom Publikumsliebbling des Stuttgarter Balletts zum renommierten Choreografen und Künstlerischen Leiter einer der erfolgreichsten Tanzcompagnien Deutschlands gelungen. Mit seinen Tänzerinnen und Tänzern und mit dem Publikum feiert er jetzt 15 Jahre „Gauthier Dance“.

Das alles wollten wir Ballettfreundinnen und Ballettfreunde auf unserer Stuttgartreise erleben – und noch einiges mehr. So sahen wir an unserem ersten Abend – nach einem netten gemeinsamen Abendessen im Wirtshaus Lautenschlager, in dem wir auch das Ehepaar Ehinger sen. trafen – in der Staatsoper Stuttgart einen Cranko-Ballettklassiker: „Der Widerspenstigen Zähmung“, ein damals (1969) sehr modernes spritziges und impulsives Ballett mit virtuoson Pas de deux. Wir waren von dem Können der Tänzerinnen und Tänzer und auch vom Opernhaus begeistert.

An unserem zweiten Tag konnten wir die Stadt Stuttgart auf einer sehr interessanten Stadtführung näher kennenlernen.



© privat

Am Nachmittag hatten wir dann die seltene Gelegenheit, von einer ehemaligen Tänzerin durch die John-Cranko-Schule geführt zu werden und unter anderem auch das wunderbare neue Gebäude (2020) zu bewundern. An der Cranko-Akademie studierten auch Tänzerinnen und Tänzer unseres Juniorballetts und ebenfalls unser heutiger Theaterdirektor Tobias Ehinger. Am Abend fuhren wir dann ins Theaterhaus. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir in der Theatergastronomie nach einem gemeinsamen Essen Eric Gauthier zu einem persönlichen Gespräch treffen konnten.

Danach sahen wir im vollbesetzten großen Theatersaal „15 years alive“ – zeitgenössischer Tanz at its best – so vielseitig, witzig und so großes Können!

Unser dritter und letzter Tag gehörte der Kunst – wir hatten im Rahmen einer Führung durch die Staatsgalerie eine Stunde Gelegenheit, in kompetenter Begleitung die Highlights der Ausstellung zu bewundern. Unter anderem sahen wir auch die Figurinen von Oskar Schlemmers Triadischem Ballett.

Am Nachmittag ging es voller inspirierender Eindrücke mit dem Zug zurück nach Dortmund oder Münster oder auch mit dem Auto nach Tübingen.

Kirsten Mattern

Interview mit Eric Gauthier



Eric Gauthier
© Jeanette Bak

Der Tänzer, Choreograf und Unternehmer Eric Gauthier wurde 1977 in Montreal, Kanada, geboren. Er studierte zuerst bei den Grands Ballets Canadiens in Montreal, danach an der National Ballet School in Toronto auch Musik und Gesang. 1995 wechselte er zum National Ballet of Canada unter der Leitung von Reid Anderson. Als Anderson 1996 zum künstlerischen Leiter des Stuttgarter Balletts berufen wurde, ging Eric Gauthier mit. 2002 wurde er Solotänzer und blieb bis 2006 Meistertänzer in der Stuttgarter Compagnie. Im Alter von 28 Jahren gab Eric Gauthier sein Debüt als Choreograf und gewann bereits 2007 mit „Ballett 101“ den Publikumspreis sowie den Preis der Kritik beim Internationalen Wettbewerb für Choreografen der Ballett Gesellschaft Hannover. „Ballett 101“ begeisterte das Dortmunder Publikum der Internationalen Ballettgala im Juni 2023. 2007 wurde Eric Gauthier Künstlerischer Leiter der Gauthier Dance//Dance Company Theaterhaus Stuttgart und entwickelte sich zum Multi-Unternehmer. Gauthier wurde geehrt mit dem Deutscher Tanzpreis ZUKUNFT und erhielt den Verdienstorden Baden-Württemberg für soziales Engagement. Anlässlich der Ballettreise der Ballettfreunde Dortmund e.V. nach Stuttgart im Mai 2023 nahm sich Eric Gauthier vor dem Ballettabend in seinem Theater Zeit für ein Gespräch mit der Gruppe.

1. In welchem Alter und weshalb haben Sie sich für eine Ballettkarriere entschieden?

Wie alle Jungen in Kanada habe ich zuerst Eishockey gespielt. Als ich 9 Jahre alt war, habe ich das Musical „Cats“ gesehen und da wusste ich, dass ich tanzen wollte.

2. Welche Rolle hätten Sie gerne getanzt, haben Sie aber nie getanzt?

Ich wollte immer Romeo in „Romeo und Julia“ tanzen. Aber Reid Anderson wollte immer einen großen, blonden Romeo, der ich leider nicht war. Pech gehabt! Ich habe dann immer die Rolle des Mercutio getanzt, Romeos Freund.

3. Lieber klassisches Ballett oder zeitgenössischer Tanz?

Ich habe zunehmend den zeitgenössischen Tanz bevorzugt und war dann immer „the modern Guy“.

4. 2007 gründeten Sie Gauthier Dance//Dance Company Theaterhaus Stuttgart.

War die Finanzierung am Anfang nicht sehr schwierig?

Nein, die Gründung der Compagnie war nicht so schwer, denn wir hatten nur 6 Tänzer*innen. Heute haben wir ein rund dreißigköpfiges Team von Tänzern und Mitarbeitern und machen weltweite Tourneen, die sehr hohe Kosten verursachen.

5. Sie haben tolle Ballett-Dokumentarfilme unter dem Titel „Dance Around The World“ in Tel Aviv, den Niederlanden und St. Petersburg gedreht. Wie kamen Sie auf die Idee Ballett-Filme zu machen?

Ich wollte die „sunny side of modern dance“ zeigen, Orte wo Tänzer wie Rockstars gefeiert werden und das Publikum vor Begeisterung rast. Alle Filme wurden von 3sat gekauft und können in der ARD Mediathek gesehen werden. Jeder Film dauert eine knappe Stunde. Ab Herbst 2023 kann man die gesamte zweite Staffel, die in London, Havanna und Montreal entstand, in der Mediathek sehen.

6. 2022 hat Gauthier Dance die Produktion „The Seven Sins“, die auch bei der Ballett Biennale in Venedig aufgeführt wurde, herausgebracht. Sieben weltberühmte Choreografen haben die Stücke kreiert, Sie keines davon. Haben Sie als Multi-Unternehmer keine Zeit mehr für Choreografien?

Für die eigene Compagnie choreografiere ich selten. Ich lade Choreografen ein, Stücke für Gauthier Dance zu schaffen. Wenn ich Lust habe, kreierte ich auch auswärts, zum Beispiel den Pas de deux „Les Adieux“ für die Benefiz-Gala Ballet for Life by Iana Salenko und das Sommerfestival von Verdensballetten.

7. Hat Corona Ihr Leben und Ihre Arbeit stark beeinträchtigt?

In der Corona-Zeit hatte ich eine der produktivsten Arbeitsperioden meines Lebens und stellte in zwei Wochen „The Dying Swans Project“ auf die Beine: 16 Dying Swan Solos mit 16 Komponisten und 16 Filmproduzenten.

8. Wenn nicht in Stuttgart, wo möchten Sie leben und warum?

Ich habe zwei große Favoriten, Montreal und Tel Aviv, das ich aber nur von Besuchen kenne. Zum Leben finde ich Stuttgart prima.

9. Haben Sie ein Hobby?

Ich spiele manchmal Gitarre allein oder mit meiner Band Eric Gauthier & Band und komponiere Stücke. Am 3. Dezember 2023 wird in der Staatsoper Stuttgart die Oper „La Fest“ uraufgeführt, in der ich zum ersten Mal in meinem Leben Regie in einer Oper führe.

10. Welchen Ratschlag würden Sie jungen Tänzern geben?

Mach Dich nicht größer als Du bist, sei wie Du bist.

11. Ihr Lebensmotto?

In meinem Büro hängt seit vielen Jahren ein Poster mit den Worten: „THINK BIG!“

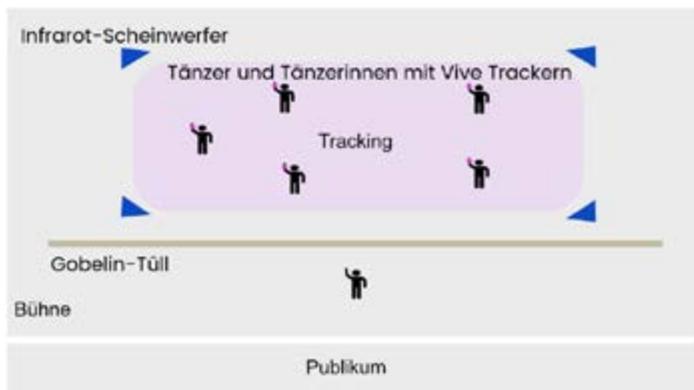
Michael Brenscheidt

Making of „Morph it“

Ballett verbindet sich mit digitalem Bühnenerlebnis

Xin Peng Wang hat mit seinem künstlerischen Team als 1. Preisträger den mit 20.000 € dotierten Prof. Balzert-Preis für seine analog-digitale Ballettchoreografie „Morph it“ erhalten. Die künstlerischen, technischen und digitalen Herausforderungen dieser Choreografie werden im Folgenden kurz beschrieben.

In der Mitte der Bühne (siehe Skizze) wurde ein schwarzer Gobelin-Tüll als nahezu unsichtbarer Schleier gespannt. Mit 4 Beamern wurde auf den Tüll projiziert. Helle Bildelemente schweben dadurch im Raum, während an dunklen Stellen nur der Hintergrund sichtbar ist. Digital und Analog vereinen sich in einem dreidimensionalen Tanz aus Licht und Bewegung. Die Tänzerinnen und Tänzer wurden durch die Bühnenscheinwerfer beleuchtet.



Grafik
© Phil Jungschlaeger

Um die Bewegungen der Tänzerinnen und Tänzer in Echtzeit zu verfolgen, wurde eine Technik aus dem Virtual Reality-Bereich verwendet: 5 sogenannte „Vive Tracker“ benutzen die Tänzerinnen und Tänzer an ihren Handgelenken (siehe Foto).

4 Infrarot-Scheinwerfer schicken ein zeitliches Muster in den Raum. An den „Vive Trackern“ sind Infrarot-Sensoren, die das Infrarotlicht erkennen und somit feststellen können, wo sie sich in Relation zu den Scheinwerfern befinden. Die „Vive Tracker“ schicken die Informationen zum Computer und dort wird aus den erfassten Mustern die Position ermittelt. 5 Tänzer und Tänzerinnen können bei „Morph it“ zur gleichen Zeit verfolgt werden.



© Leszek Januszewski

Für die Echtzeit-Einbindung des „Tracking“, die Transformation der Bewegungen, die Steuerung der 4 Beamer, des Bühnenlichtes und des Sounds wurde die Software „Touchdesigner“ verwendet, eine visuelle Programmiersprache für interaktive Echtzeit-Multimedia-Inhalte.

Die „Vive Tracker“ liefern 3D-Koordinaten (x,y,z-Koordinaten), die bezogen auf den Bühnenraum kalibriert sind. Dadurch können auf dem Tüll entsprechend perspektivisch beliebige 3D-Objekte platziert werden. Die Koordinaten wurden im „Touchdesigner“ zum Beispiel zu Linien transformiert, die sich über die Zeit mit Algorithmen weiterentwickeln. Farbe, Form und Position können live beliebig verändert werden. Das Foto unten zeigt, wie die Tänzerinnen und Tänzer durch ihre Bewegungen Figuren zeichnen, die von der Software als Linien auf den Tüll projiziert werden. Anschließend werden die Figuren von der Software auf dem Tüll nach oben „geschoben“.



© Leszek Januszewski

Mit verschiedenen Software-Programmen (3ds Max, Adobe After Effects, Tiltbrush) wurden digitale Kunstfiguren – z.T. angelehnt an griechische Statuen - vorproduziert. Diese vorproduzierten Inhalte wurden dann mit den Echtzeit-Figuren vermischt.

Bei klassischen Ballettchoreografien, die Videos verwenden, werden diese Videos vorproduziert und die Tänzerinnen und Tänzer lernen, sich exakt synchron zu dem Video zu bewegen.

Im Gegensatz dazu ermöglicht die Echtzeit-Verfolgung der Tänzerinnen und Tänzer feingranulare und freie Bewegungen, die bei einer Ballettchoreografie mit nur vorproduzierten Videos nicht möglich sind. Das hat zur Folge, dass jede Aufführung eine individuelle „Note“ erhält. Jede Aufführung ist ein Unikat. Diese Ausführungen zeigen, dass eine analog-digitale Ballettchoreografie eine technische, digitale und künstlerische Kompetenz erfordert, die Xin Peng Wang mit seinem Team ausgezeichnet gemeistert hat.

Für die Mitarbeit an diesem Artikel danke ich Phil Jungschlaeger und Tobias Wüstefeld.

Die Langfassung dieses Artikels finden Sie auf der Webseite der Ballettfreunde: www.ballettfreunde-dortmund.de

Das Video zu „Morph it“ finden Sie hier:
<https://vimeo.com/theaterdo/morph-it-balzert-preis>

Helmut Balzert



Ballettkalender von Dezember 2023 bis Juni 2024



1. Bild

© Sophia Hegewald

2. Bild

© Bettina Stöß

Dezember

Schwanensee	So 03. 15:00
Choreografie Xin Peng Wang	Fr 15. 19:30
	Sa 16. 19:30
	Di 26. 18:00

Ein Mittsommernachtstraum	Mi 13. 19:30
Ballett von Alexander Ekman	Fr 29. 19:30

Januar **2024**

Schwanensee	So 07. 15:00
--------------------	--------------

Ein Mittsommernachtstraum	Sa 20. 19:30
----------------------------------	--------------

Der Traum der Roten Kammer	<i>Öffentliche Probe</i>	Fr 26. 18:30
Choreografie Xin Peng Wang		

Februar

Der Traum der Roten Kammer	<i>Wiederaufnahme</i>	Sa 03. 19:30
Choreografie Xin Peng Wang		Sa 10. 19:30
		Fr 16. 19:30
		So 25. 18:00
		Do 29. 19:30

März

Der Traum der Roten Kammer	So 03. 18:00
	So 10. 18:00
	Sa 16. 19:30
	Sa 23. 19:30
	Fr 29. 18:00
	Sa 30. 19:30

Impressum

Herausgeber Ballettfreunde Dortmund e.V.

Layout Grafikdesignerin Puy Yeu Sandau

Redaktion Dr. Michael Brenscheidt, Gabi Brenscheidt, Dr. Kirsten Mattern, Tina Roth

Druck color-offset-wälder GmbH & Co. KG

Geschäftsstelle Ballettzentrum Westfalen, Florianstr. 2, 44139 Dortmund, Tel.: 02 31-5 02 64 88

www.ballettfreunde-dortmund.de

April

Dawson	<i>Öffentliche Probe</i>	Do 04.	18:30
Metamorphosis/Affairs of the Heart	<i>LCC</i>	Sa 06.	19:00
Choreografie David Dawson	<i>Matinee</i>	So 07.	11:15
	<i>Premiere</i>	Sa 13.	19:30
		Sa 20.	19:30

Gastspielreise „Barcelona“ Mi 24. bis So 28.

Ein Mittsommernachtstraum	<i>Wiederaufnahme</i>	Do 25.	19:30
Gran Teatre del Liceu, Barcelona		Fr 26.	19:30
Ballett von Alexander Ekman		Sa 27.	17:00
		Sa 27.	21:30
		So 28.	17:00

Mai

Dawson		So 12.	18:00
Metamorphosis/Affairs of the Heart		Sa 18.	19:30
		Mo 20.	18:00
		Sa 25.	19:30

Béjart Ballet Lausanne		Do 16.	19:30
Tous les hommes presque toujours s'imaginent -		Fr 17.	19:30
Choreografie Gil Roman			
Seven greek dances – Choreografie von Maurice Béjart			

Juni

Dawson		So 02.	18:00
Metamorphosis/Affairs of the Heart		Fr 07.	19:30
		So 16.	18:00

Da Vinci Mode	<i>Premiere</i>	Fr 14.	19:30
NRW Juniorballett		Sa 15.	19:30
Choreografien Douglas Lee, Gaj Žmavc,		Di 18.	19:30
Marijn Rademaker und Marco Goecke		Mi 19.	19:30

INTERNATIONALE BALLETTGALA XXXVIII		Sa 22.	19:30
		So 23.	18:00

Und Seide wasche ich nur mit 90 Grad		Fr 28.	18:00
Ein Tanzstück mit dem Senior*innentanztheater		Sa 29.	18:00

JugendTanzTheater: Pi*cas*so		Mi 03.	19:30
Partizipatives Projekt am Ballett Dortmund		Do 04.	11:00



© Leszek Januszewski

Ticket- und Servicehotline

Tel.: 0231-50 27 222
ticketservice@theaterdo.de
Montag bis Samstag
10.00 – 18.30 Uhr

Theaterkasse

Theaterkarree 1 - 3
44137 Dortmund
Dienstag bis Samstag
10.00 – 18.00 Uhr

Sponsoren und Spender

Wir danken den Sponsoren und Spendern, die uns in unserem Engagement für das Ballett Dortmund unterstützen:

Private Förderung von
Prof. Balzert-Stiftung
Heide Schürmann
Sunhild und Christian Sutter



Jaeger Gruppe



Bankverbindung für Beiträge und Spenden:

Sparkasse Dortmund • IBAN: DE69 4405 0199 0001 1209 80

Sie helfen uns, wenn Sie uns ermächtigen, den Jahresbeitrag jeweils bis zum 31.03. des Jahres im Lastschriftverfahren einzuziehen.

Hinweis:

Die Ballettfreunde Dortmund e.V. erheben im Rahmen der Mitgliederverwaltung die folgenden Daten ihrer Mitglieder: Name, Vorname, Anschrift, Telefon, Email, Kontodaten (bei Einzugs-ermächtigung). Diese Daten werden im Rahmen der Mitgliedschaft verarbeitet und gespeichert.